Council 50 – *Erklärung*

Auf dem Weg zu einer Kirche inspiriert durch das Evangelium, für eine Welt des Friedens, der Gerechtigkeit und der Solidarität
Ein Pakt von Jüngern Jesu

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte. Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten. Matthäus 13, 31-32

Wir, Jünger Jesu, treue katholische Mitglieder des Volkes Gottes, anlässlich des 50. Jahrestages des Endes des Zweiten Vatikanischen Konzils in Rom versammelt,
sind uns der vielen Herausforderungen unserer sich verändernden Welt bewusst,
sind sensibel gegenüber den „Zeichen der Zeit“
angesichts der gegenwärtigen Situation unserer Kirche und ihren Schwierigkeiten bei der Bewältigung dieser Herausforderungen,
bewusst, dass jedes Verhalten der Christen und unserer Kirche, das im Gegensatz zur Botschaft des Evangeliums steht, die Welt vom Geiste Jesu ablenkt und sie daran hindert, die Kraft des Evangeliums anzuerkennen,
im Bewusstsein unserer eigenen Schwächen und Mängel, aber im Vertrauen auf die Stärke, die der Glaube an Jesus uns gibt,
und weiterhin aufgeschlossen gegenüber den Appellen von Franziskus, der die Beratungsprozesse in der Kirche verstärkt,
nach einem Gebet zum Heiligen Geist, in der Nachfolge Jesu und im Geiste des Zweiten Vatikanums und des Katakombenpaktes,
verpflichten wir uns
(a) für die weitere Erneuerung unserer Kirche zu arbeiten, sodass sie vom Geist Jesu und der Kraft des Evangeliums zeugt, um den Herausforderungen unserer Zeit gerecht zu werden, und
(b) zur Neuausrichtung unserer Welt beizutragen, vor allem dadurch, dass wir den Armen und Ausgegrenzten eine Stimme geben, sodass sie eine Welt des Friedens, der Gerechtigkeit und der Solidarität werden möge, eine Welt, die unseren Planeten als unser gemeinsames Haus respektiert und jeder Person ermöglicht, sich in ihrer Individualität zu entwickeln, und den Wert vertieft, der ihrer Menschlichkeit zukommt.

1.1. FRIEDEN UND KRIEG
Bewusst

- der aktuellen Verbreitung von Kriegen und Gewalttaten; einer Verschlechterung der Situation in internationalen Beziehungen und Anzeichen für einen neuen Kalten Krieg; der Aufrüstung, vor allem mit Kernwaffen; antagonistischer Entwicklungen rund um religiöse Fundamentalismen; und des Konflikts im Nahen Osten im Besonderen;

Ermutigt

- durch ein wachsendes Bewusstsein der Gleichheit aller Menschen, Solidarität und Verbundenheit,

Verpflichten wir uns,

- jede Kriegshandlung unmissverständlich zu verurteilen
- die aktive Gewaltfreiheit weltweit und vor Ort in unseren Gesellschaften zu fördern; und
- zu befürworten, dass die katholische Kirche international anerkannte Dokumente über Menschenrechte (z.B. die Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die Europäische Menschenrechtskonvention) ratifizieren und fördern sollte.

1.2 SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE GERECHTIGKEIT

Bewusst

- der wachsenden globalen Ungleichheit und der zunehmende Konzentration des Reichtums in den Händen von immer weniger Menschen
- der globalen und lokalen Wirtschaftssysteme und Praktiken (einschließlich des neoliberalen Kapitalismus), die gegenüber ethischen Werten und Menschenrechten gleichgültig sind, eine große Zahl von Menschen verarmen lassen und die natürliche Umwelt abbauen und zerstören
- der Positionen, Haltungen und Praktiken in vielen kirchlichen Strukturen, die im Widerspruch zu den Werten des Evangeliums stehen, insbesondere die Missachtung der Menschenrechte und des durch Jesus gelehrten Geistes der Armut;

Ermutigt

- durch die neue Richtung, die Papst Franziskus der Kirche in vielerlei Hinsicht gibt, vor allem in seinem Apostolischen Schreiben *Evangelii Gaudium (Die Freude des Evangeliums),*

Verpflichten wir uns,

- uns aktiv an der Bewältigung sozioökonomischer Fragen im Licht des Evangeliums nicht nur auf der Ebene der Einzelperson oder gemeinnütziger Aktionen zu beteiligen, sondern durch den Versuch, bedrückende und ungerechte Strukturen und Systeme zu analysieren, zu verstehen und zu verändern
- ein 'neues Entwicklungsmodell' zu fördern, das von Papst Franziskus in *Laudato Si* im Lichte der ganzheitlichen menschlichen Entwicklung in Verbindung mit Frieden und ökologischer Gerechtigkeit klar erwähnt wurde
- in Solidarität mit armen Menschen am Rande der Wirtschaft zu arbeiten
- uns gemeinsam mit allen christlichen Kirchen und anderen Religionen zu engagieren, um die Ziele des Friedens, gegründet auf Gerechtigkeit vor Ort und weltweit, zu fördern, und
- für die Transformation unserer Kirche zu einer armen Kirche, für die Armen und von den Armen, zu arbeiten.

1.3. UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Bewusst

- der dringenden Notwendigkeit, eine ökologisch nachhaltige globale Gesellschaft aufzubauen
- der unzureichenden Sensibilität für die sozialen und wirtschaftlichen Gründe, die zur Umweltkrise beitragen, und
- der Zersplitterung der erzieherischen und kulturellen Initiativen in dieser Hinsicht;

Ermutigt

- durch das wachsende Bewusstsein für die Umweltkrise unter den Völkern der Welt, und
- eine neue Sensibilität unter den Christen, dass wir 'unser gemeinsames Haus pflegen' müssen,

Verpflichten wir uns,

- einen nüchternen, einfachen und verantwortlichen Lebensstil zu praktizieren
- zum Aufbau einer Gesellschaft ethisch und praktisch beizutragen, die Gottes Schöpfung respektiert und
- uns an Projekten und Bewegungen zu beteiligen, die soziale und ökologische Nachhaltigkeit fördern.

1.4. GESCHLECHT, SEXUALITÄT UND FAMILIE

Bewusst

- des Bedarfs an und der Fortschritte in der Gleichstellung von Frauen und Männern, zugleich mit der anhaltenden Verbreitung von patriarchalischer Beherrschung von Frauen in vielen Gesellschaften und in vielen Formen
- der Notwendigkeit, die Rechte der LGBTQI-Menschen in der säkularen Gesellschaft und in der Kirche anzuerkennen
- der Ausgrenzung der wiederverheirateten Geschiedenen in der Kirche, im Widerspruch zur liebenden Botschaft des Evangeliums
- der Vielfalt der Familienstrukturen in den verschiedenen Kulturen weltweit, einschließlich Polygamie, Alleinerziehende und Großfamilien und des normativen Leitbilds der Familie in der Kirche als einer lebenslangen Ehe zwischen einem Mann und einer Frau mit Kindern;

Ermutigt durch

- den zunehmenden Aktivismus und die Unterstützung für Menschen, die in ihrer Gesellschaft und in der Kirche an den Rand gedrängt worden sind,
- die zunehmende Sichtbarkeit und gesellschaftliche Akzeptanz von LGBTQI-Menschen und die weltweiten interkulturellen Netzwerke, die entwickelt werden, sowie
- die Arbeit der progressiven Theologen und Menschenrechtsaktivisten,

Verpflichten wir uns,

- zu helfen, die Erfahrungen jener bekannt zu machen, deren Stimmen oft ungehört bleiben, und jener, denen die Kirche kaum Gehör schenkt, wie Frauen, LGBTQI-Menschen und wiederverheiratete Geschiedene
- die Erfahrungen der an den Rand gedrängten und zurückgewiesenen Menschen mit anderen Mitgliedern der Kirche zu teilen, sodass sie Verständnis und Mitgefühl erhalten mögen
- für die Entkriminalisierung der Homosexualität und für die Abschaffung der anderen Formen der rechtlichen und sozialen Diskriminierung in allen Ländern zu arbeiten, sowie
- dafür einzutreten, dass Veränderungen in der Gesellschaft von Veränderungen im kanonischen Recht in Bezug auf Geschlecht, Sexualität, Ehe- und Familienstrukturen widergespiegelt werden, um den Intentionen des Volkes Gottes eher zu entsprechen.

2.1 GEISTLICHES AMT UND GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Bewusst

- dass jeder Mensch, unabhängig vom Geschlecht, Gott widerspiegelt und dass alle getauften Mitglieder der Kirche eine Stimme in ihrer Führung haben sollten;

Ermutigt

- durch die wachsenden Forderungen nach einer erneuten Ordination der Frauen für unsere Kirche und die Bedürfnisse unseres Volkes,

Verpflichten wir uns,

- die Vision einer Kirchenverfassung auf der Grundlage der Menschenrechte und der demokratischen Werte (einschließlich breiter Beteiligung an Entscheidungen, einer Gewaltenteilung, und eines faires Verfahrens) zu entwickeln
- in Richtung der Erneuerung der kirchlichen Dienste zu arbeiten, auf der Grundlage der Lehre des Evangeliums, dass uns alle Gaben und Berufungen vom Geist gegeben und deshalb Frauen in gleicher Weise zur vollen Teilnahme am Dienst berufen sind, und
- zu diesem Zeitpunkt insbesondere zur Wiedereinführung des Diakonats für Frauen aufzurufen.

2.2 KIRCHLICHE BASISGEMEINSCAFTEN

Bewusst

- der Säkularisierungsprozesse in der modernen Welt
- des Aufrufs von Papst Franziskus an alle Gläubigen, sich an der evangelischen Mission der Kirche zu beteiligen, und
- der Notwendigkeit, das Modell der Kirche, das gegenwärtig als eine hierarchische Pyramide organisiert ist, zu ersetzen;

Ermutigt

- durch die wachsende Zahl von Laien in aller Welt, die am Aufbau einer mehr horizontalen und integrativen Kirche tätig sind, und
- durch die wachsenden Beziehungen des Dialogs und der Freundschaft unter den Christen, ökumenisch und mit anderen Religionen,

Verpflichten wir uns,

- eine Kirche zu bauen, die kirchliche Basisgemeinschaften als Grundmodell des Kirche-Seins begreift
- unsere Gemeinschaften auf Maßnahmen für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung auszurichten
- als Kirche öffentlich alle um Vergebung zu bitten, die als Mitglieder des Volkes Gottes anerkannt werden wollen, aber durch unsere Lehren oder Praktiken an den Rand gedrängt oder abgelehnt und verletzt wurden, sowie
- aktiv für ökumenischen und interreligiösen Dialog, Zusammenarbeit und Freundschaft zu arbeiten.

2.3 DIALOG INNERHALB DER KIRCHE UND MIT DER WELT

Bewusst

- des zunehmenden Pluralismus und der Diversität in der heutigen Gesellschaft, oftmals begleitet von gegenseitiger Unwissenheit und Feindseligkeit in religiösen und sozialen Gruppierungen:

Ermutigt

- durch die spirituellen Ressourcen und Qualitäten der Menschen verschiedener Religionen und Wertesysteme

Verpflichten wir uns,

- die gleiche Würde jedes Menschen anzuerkennen und zu verkünden
- Schulsysteme zu entwickeln, die für Verschiedenheit und Vielfalt Platz haben und diese fördern
- die Entwicklung einer offenen und zugänglichen Theologie zu fördern,
- den Prozess der Institutionalisierung einer Struktur des internen Dialogs zwischen Laien und Klerus auf den Ebenen von Diözese, Nation und Kontinent sowie im Vatikan zu initiieren und zu entwickeln, sowie
- Räume zu fördern und zu schaffen, wo Menschen verschiedener Religionen, Wertesysteme und Weltanschauungen einander begegnen und zusammenarbeiten können.

2.4. KIRCHE FÜR DIE ARMEN

Bewusst

- der oft engen Verbindung der Kirche mit den Reichen und Mächtigen dieser Welt durch Mitglieder der Hierarchie, Ordensgemeinschaften und vieler Laien in Führungspositionen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft;

Ermutigt

- durch die Forderung von Menschen in aller Welt für ein Leben in Würde und mehr Gerechtigkeit in der Gesellschaft und
- durch die wachsende 'besondere pastorale Zuwendung' der Kirche zu den indigenen Völkern (IPs), Flüchtlingen, Migranten und ihren Familien, Frauen und Mädchen, Jugendlichen und Vertriebenen sowie zur Ökologie

Verpflichten wir uns,

- innerhalb der Kirche aktiv für den Aufruf von Papst Franziskus zu werben, eine arme Kirche für die Armen zu sein
- uns auf Initiativen und Bewegungen für Veränderung und Erneuerung in der Kirche zu besinnen und sie am Leben zu erhalten, wie es im Zweiten Vatikanischen Konzil, im Katakombenpakt, in der Befreiungstheologie und in der feministischen Theologie bezeugt wurde – solche Erinnerungen mögen uns von der Idee befreien, dass alles so sein muss, wie es immer war und dass nichts sich ändern kann, sowie
- Allianzen mit allen Menschen guten Willens und mit weit verbreiteten sozialen und politischen Bewegungen im Kampf für die Befreiung aller Menschen und einer gerechteren Weltordnung zu bilden.

Eine andere Kirche für eine andere Welt ist möglich!

Nach der Rückkehr in unsere Länder werden wir unseren Gemeinden, Vereinen und Pfarren unsere Verpflichtungen bekanntgeben, damit sie uns aktiv und im Gebet unterstützen können. Wir werden sie einladen, mit uns für die Verwirklichung dieser Ziele tätig zu werden.

Rom, 22 November 2015

„Council 50“ wurde vom Europäischen Netzwerk „Kirche in Bewegung“ und der Internationalen Bewegung „Wir sind Kirche“ (IMWAC) gegründet und wird durch die Beiträge und die Teilnahme der Mitglieder folgender Netzwerke und Verbindungen unterstützt:

American Catholic Council, Amerindia, Asociación de Teólogos Juan XXIII, Australian Coalition for Church Renewal, Católicas pelo Direito de Decidir, Center for Asia Peace and Solidarity (CAPS), Comunita' Cristiane di Base Italiane/Italian

Grassroot Communities, Coordination of European Base Communities, Corpus, Ecumenical Association Third World Theologian (EATWOT), European Forum of LGBT Christian Groups, Federacion latinoamericana para la renovacion de los ministerios, Grupo de Ação Pastoral da Diversidade - Sao Paulo, Brasil (GAPD -LGBT Catholic Group), International federation for a renewed Catholic Ministry, Institute for Theology and Politics, Kairós/Nós Também Somos Igreja – Brasil, Marienburgvereniging, Movimiento Fé y Politica, Brasil, Pax Romana, Réseau des Anciens Jecistes d'Afrique, Redes Cristianas, Servicio de Articulación de las Comunidades Eclesiales de Base de América Latina, Vision of Faithful People, Netherlands, We Are All Church, South Africa, The Wijngaards Institute for Catholic Research, Women's Ordination Worldwide (WOW) & World Forum Theology and Liberation.

Übersetzung aus dem Englischen: Friedrich Griess und Margaret Gottfried-Rutte

Unterzeichner der COUNCIL 50 Erklärung

Erstunterzeichner in ihren Funktionen per 8. Dezember 2015

Asien

R Alphonso rachaelalphonso@gmail.com Indien
Satyashodak, eine feministische Gemeinschaft in Mumbai

Allwyn D'Silva blaseallwyn97@rediffmail.com Indien
Secretär des Climate Change Desk, Föderation der asiatischen Bischofskonferenzen

Paul Hwang ca_paul2004@yahoo.co.kr Südkorea
Direktor des Center for Asia Peace and Solidarity (Woori Theology Institute);
Vorsitzender des theologischen Komitees Pax Romana – ICMICA; Asian Lay Leader Forum (ALL)

Afrika

Nontando Hadebe noehadebe@gmail.com Zimbabwe/Südafrika
St Augustine College, Johannesburg; We Are All Church South Africa (WAACSA)

Douglas Irvine dmirvine@mweb.co.za Südafrika
We Are All Church, South Africa (WAACSA); IMWAC

Germaine Lipeb germainelipeb@yahoo.fr Kamerun
Réseau des Anciens Jécistes d'Afrique (RAJA)

Georges Obolo obogeor@yahoo.fr Gabun
Réseau des Anciens Jécistes d'Afrique (RAJA)

Europa

François Becker frbecker@orange.fr Frankreich
Generalsekretär des European Network Church on the Move

Vittorio Bellavite vittorio.bellavite@fastwebnet.it Italien
Noi Siamo Chiesa

Miriam Duignan m_duignan@hotmail.com Großbritannien
Wijngaards Institute for Catholic Research; & Women's Ordination Worldwide

Michel Fressoz fressoz@free.fr Frankreich
CIME (Chrétiens Ici Maintenant Ensemble) Montpellier

Hursi Godefroy h.lilygodefroy@grali.eu Frankreich
Parvis (France)

Raymond Godefroy raymondgodefroy@grali.eu Frankreich
Parvis G3i

Sigrid Grabmeier grabmeier@wir-sind-kirche.de Deutschland
Vorsitzende von IMWAC (International Movement We are Church

Fernand Jehl jehl-ring-aubure@wanadoo.fr Frankreich
Groupe Jonas, Vertreter vom Réseau européen Eglises et Libertés beim Europarat

Marie-Anne Jehl maf.jehl@orange.fr Frankreich
Fédération des Réseaux du Parvis (France), Mitglied des Réseau Européen Eglises et Libertés und von IMWAC

Enric Vilà i Lanao evilal@pangea.org Spanien
EF LGBT (European Forum of LGBT Christian Groups)

Raquel Mallavibarrena rmallavi@ucm.es Spanien
Corriente Somos Eglesia; Redes Cristianas; EN-RE European Network Church on the Move

Marina Sartorio marina_slq@yahoo.it Schweiz
Dialoghi, Lugano (Schweiz)

Ed Schreurs edhschreurs@gmail.com Niederlande
Dutch Catholic Reform Association Mariënburg; Mitglied des European Network Church on the Move

Massimiliano Tosato massimiliano.tosato@tin.it Italien
Koordination Europäischer Basisgemeinden

Christian Weisner weisner@wir-sind-kirche.de Deutschland
Wir sind Kirche Deutschland

Lateinamerika

Isabel Felix belfelix7@gmail.com Brasilien
CDD-BR – Católicas pelo Direito de Decidir

Socorro Martinez Maqueo martinezmaqueosocorro@gmail.com Mexiko
Servicio de Articulación de las Comunidades Eclesiales de Base de América Latina

Lula Ramires lularamires@terra.com.br Brasilien
GAPD – Grupo de Ação Pastoral da Diversidade, Brazil (LGBT Catholic Group)

Daniel Seidel danielseideldf@gmail.com Brasilien
Movimento Fé e Política (Bewegung Glaube und Politik)

Edson G. P. O. Silva egpos@uol.com.br Brasilien
CLASP – Conselho do Laicato da Arquidiocese de São Paulo (Laienrat der Erzdiözese Sao Paulo)

Nordamerika

Kate McElwee kmcelwee@womensordination.org USA
Women's Ordination Worldwide

Jamie L. Manson jamie.manson@gmail.com USA
Kolumnist & Buch-Herausgeber, National Catholic Reporter